

Tracht zur Begrüßung

Schüleraustausch: 15 junge Franzosen besuchen eine Woche lang die Oberland-Realschule Holzkirchen

Holzkirchen – Der Schüleraustausch zwischen der Oberland-Realschule Holzkirchen und ihrer französischen Partnerschule Collège Val d'Argent in Ste. Foy l'Argentière (bei Lyon) geht heuer in sein neuntes Jahr. „Es ist eine wahre Freundschaft zwischen den beiden Schulen entstanden“, stellt Herbert Band fest, der auf Seiten der Holzkirchner die Partnerschaft zusammen mit Französisch-Lehrerin Stefanie Ambs organisiert. Am vergangenen Donnerstag traf eine französische Delegation in Holzkirchen ein. Bis kommenden Freitag wohnen 15 junge Franzosen zuhause bei Schülern der Klasse 9d.

Schulleiter Joachim Fischer hieß die Gäste willkommen. „Ich hoffe, dass die französischen Freunde neben der deutschen Sprache auch viel über unsere Kultur in Bayern erfahren.“ Zur Begrüßung hatten sich einige Holzkirchner Schüler in Dirndl und Lederhosen geworfen. Das überraschte Bürgermeister Olaf von Löwis, der die Gruppe im Ratssaal empfing. „Na-



Empfang beim Bürgermeister: Olaf von Löwis (hinten, 4. v. l.) lieferte den bayerischen und französischen Schülern aktuelle Informationen über die Marktgemeinde.

FOTO: KN

nu, die Wiesn-Zeit ist doch vorbei?“, scherzte das Gemeindeoberhaupt. Herbert Band freute sich, dass der Bürgermeister etwas Zeit für die Jugendlichen opferte. „So bekommen die deutschen und französischen Schüler aktuelle Infos der Marktgemeinde aus erster Hand.“

Ein „perfektes Team“ bilden die Holzkirchner Päd-

gogen mit den französischen Begleitlern Dominique Odin und Muriel Bertholet. „Wir sind Freunde geworden“, sagt Band. Er wertet es als enormen Erfolg, wenn Schüler auch nach dem Austausch in Kontakt bleiben, sich in den Ferien sogar besuchen und dann den Schulunterricht des Gastlandes besuchen. „Welch Glück, dass die

französischen Schulferien nicht mit den bayerischen zusammenfallen“, sagt Band verschmitzt.

Die Schüler hatten sich bereits vor dem Besuch über diverse Medien kennengelernt und sich digital regelmäßig ausgetauscht. „So hat sich die Anspannung vor der Begegnung in Holzkirchen reduziert“, erklärt der Lehrer. Die

Jugendlichen haben heuer ein Tablet an die Hand bekommen. So lässt sich jeder Tag mit Texten und Fotos dokumentieren, auch die Ausflüge nach München und ins Deutsche Museum. „Es soll eine Art multimediales Tagebuch werden“, sagt Band.

Der Gegenbesuch der 15 Holzkirchner Realschüler ist im Frühjahr geplant. avh